

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Problemaufriss und Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2 Partizipation Jugendlicher: Theoretische Perspektiven</b>	<b>21</b>
2.1 Jugend in der Spätmoderne unter der Perspektive gesellschaftlicher Teilhabe	23
2.2 Zum Forschungsstand der Partizipation Jugendlicher	26
2.2.1 Einstellungen Jugendlicher zu Partizipation im Spiegel von (Jugend-) Surveys	27
2.2.2 Forschungsbefunde zur subjektiven Bedeutung von Partizipation	37
2.2.3 Partizipation im Feld der Kinder- und Jugendhilfe	41
2.2.4 Zusammenfassung	44
2.3 Zum Partizipationsbegriff	45
2.4 Gesellschaftstheoretische und politische Perspektiven auf Partizipation	47
2.4.1 Demokratietheoretische Perspektiven	48
2.4.2 Partizipation im Kontext von sozialer Ungleichheit und Integration	55
2.5 Pädagogische Perspektiven auf Partizipation	61
2.5.1 Mündigkeit, Staatsbürgerstatus und zivilgesellschaftliche Handlungsmuster	61
2.5.2 Pädagogisches Handeln als Ko-Produktion	64
2.5.3 Partizipation in der Jugendarbeit	68
2.6 Partizipationsbiografien: Partizipation in biografischer Perspektive	73
2.7 Kritik der Partizipation: zum Aktivierungsdiskurs	76
2.8 Partizipation als Scharnier zwischen Individuum und Gesellschaft – Zwischenfazit	80

<b>3 Methodische Herangehensweise</b>	<b>85</b>
3.1 Methodische und methodologische Überlegungen zum Partizipationshandeln	85
3.2 Forschungsdesign und -feld	92
3.3 Erhebungs- und Auswertungsschritte	97
<b>4 Zur biografischen Bedeutung von Partizipation:</b>	
<b>Drei Fallrekonstruktionen</b>	<b>105</b>
4.1 Sinan: „Ich bin irgendwie 'n anderer Mensch“	106
4.1.1 Analyse der Erzähl- und Interviewsituationen	106
4.1.2 Sinans Partizipationsgeschichte	107
4.1.3 Biografischer und sozioökonomischer Hintergrund	111
4.1.4 Partizipation als Identitätsarbeit	118
4.1.5 Zentraler Partizipationsmodus: Die Konstruktion als Anderer	125
4.1.6 Zusammenfassung	132
4.2 Ramona: „So den kleinen Revolutionär in sich selber rauskitzeln“	133
4.2.1 Analyse der Erzähl- und Interviewsituation	133
4.2.2 Ramonas Partizipationsgeschichte	135
4.2.3 Biografischer und sozioökonomischer Hintergrund	138
4.2.4 Partizipation als Emanzipationsprozess	140
4.2.5 Zentraler Partizipationsmodus: Die helfende Revolutionärin	152
4.2.6 Zusammenfassung	154
4.3 Anil: „Ich bin nur auf dem Weg des weiterzugeben, was ich gesehn hab“	155
4.3.1 Analyse der Erzähl- und Interviewsituation	155
4.3.2 Anils Partizipationsgeschichte	156
4.3.3 Biografischer und sozioökonomischer Hintergrund	160
4.3.4 Partizipation als Herstellung von Anerkennung	164
4.3.5 Zentraler Partizipationsmodus: Das Generationenprinzip	177
4.3.6 Zusammenfassung	181
4.4 Zwischenfazit zu den Fallrekonstruktionen	182
<b>5 Bedeutungsdimensionen von Partizipation</b>	<b>189</b>
5.1 Zugehörigkeit und emotionaler Rückhalt	194
5.2 Anerkennung und Sichtbarkeit	197
5.3 Selbstwirksamkeit	203
5.4 Aneignungs- und Emanzipationsprozesse	206
5.4.1 Aneignung	207
5.4.2 Emanzipationsprozesse als Bildung	216

5.5 Aneignungs- und Emanzipationsprozesse in Bezug auf Geschlechterrollen .....	223
5.6 Partizipation als Identitätsarbeit: Abgrenzung, Statusgewinn, Einflussnahme und Kohärenz .....	228
5.7 Zugang zu materiellen, sozialen und kulturellen Ressourcen .....	235
5.8 Subjektive Partizipationsbegriffe .....	243
5.9 Subjektiv relevante Voraussetzungen von Partizipation .....	253
5.10 Zwischenfazit zu den Dimensionen biografischer Bedeutung von Partizipation .....	262
<b>6 Für einen biografietheoretisch erweiterten Partizipationsbegriff .....</b>	<b>265</b>
<b>7 Literatur .....</b>	<b>279</b>
<b>8 Anhang .....</b>	<b>297</b>